

# Projektskizze

## Europeace. Vom Rüstungswettlauf zur Partnerschaft Teilprojekt „Heeresversuchsstelle Kummersdorf“

Die Projektgruppe Kummersdorf verfolgt das Ziel, die frühere Militärliegenschaft Kummersdorf-Gut – etwa 30 km südlich von Berlin gelegen – unter den Aspekten von Natur- und Denkmalschutz als „Museum in der Natur“ zu öffnen und in all seinen Facetten erlebbar zu machen. Schwerpunkt ist die Auseinandersetzung mit dem industrialisierten Krieg, dessen Vorbereitung und dessen Folgen.

### Der Ort

Die Heeresversuchsstelle Kummersdorf ist – soweit bekannt – die vielfältigste erhaltene Militärtechnikerprobungsstelle der Welt. Sie steht in ihrer Ausdehnung von 2000 Ha unter Denkmalschutz. Hier wurde seit 1875 alles erprobt, was deutsches Militär brauchte: vom Stahlhelm zu den Westwallbunkern, von der Rakete bis zur Atombombe. In Laboren, Werkstätten und Prüfständen experimentierten seit 1932 Raketenpioniere – darunter Wernher von Braun.

Hier endete 1994 die Zeit des Kalten Krieges, als die ehemalige sowjetische Armee vom Flugplatz Sperenberg abzog. Im anschließenden Zeitraum entwickelte sich eine wertvolle Naturausstattung mit Wäldern, Heiden, Dünen, Mooren und Seen, die den Lebensraum vieler gefährdeter und geschützter Tier- und Pflanzenarten bilden. Der Teufelssee ist eines der ältesten Naturschutzgebiete Brandenburgs.

### Ausgangslage

Das Gelände ist im Eigentum des Landes Brandenburg. Ein kürzlich fertiggestelltes Konzept empfiehlt dem Land auch die stufenweise Entwicklung eines „Museums in der Natur“. Ein ehrenamtlich tätiger Verein führt derzeit – eingeschränkt – Besucher über das Gelände und betreibt ein kleines Museum. Die internationale Nachfrage übersteigt das bislang mögliche Angebot an Führungen deutlich.

### Projektidee: Umsetzung der Entwicklungsstufe 1

Ausgehend von dem Museum soll eine erste Brücke auf das Gelände geschlagen werden. Die Führungen gehen über das kaiserzeitliche Kasernengelände zu den Raketenprüfständen auf dem Versuchsfeld Ost.

Dazu gehören mehrere Bausteine:

1. eine Trägerstruktur ermitteln und organisieren, die dauerhaft und professionell das Gelände museal erschließt, verwaltet und betreibt
2. ein europäisches Netzwerk aufbauen, das die von Kummersdorf ausgehende Rüstungsforschung erforscht und kommuniziert.
3. den Bezug zwischen Gebäuden und Naturbereichen auf dem Kasernengelände und dem Versuchsfeld Ost erlebbar und verständlich machen, Natur- und Denkmalschutz zusammenführen.
4. den Wasserturm begehbar machen, um den Besuchern von der Plattform aus einen Überblick über das Gelände zu vermitteln.
5. den Besucherpfad inhaltlich und gestalterisch vorbereiten.